



Gesprächsstoff bis weit in den Herbst hinein

[Ausflug der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern auf den Golfplatz im Baden-Airpark](#)

Rheinmünster (red) - Menschen mit Behinderung spielen Golf und lenken Golfmobile. Dieses ungewöhnliche Bild gab es auf dem Golfplatz am Baden-Airpark in Rheinmünster zu sehen. Dabei waren neben den Klienten der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern und ihren Begleitern auch die Golfer vom Baden Hills Golf und Curling Club, die dieses Event ermöglicht hatten, heißt es in einer Mitteilung.

"Wenn man unseren Klienten so toll die Türen öffnet, dann zeigen sie, was für besondere Menschen sie sind", sagte Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald Unser. Zuerst stand für die elf Menschen mit Behinderung eine Übungsstunde im Einlochen aus kurzem Abstand auf dem Programm. "Ich kann Minigolf!", sagte eine von ihnen gewitzt und traf das Loch. "Sie freuen sich auch über kleine Erfolge. Da können auch wir davon lernen und es erdet uns", sagte einer der Initiatoren, Baustoff- und Metall-Geschäftsführer Michael Reinbold aus Ottersweier.

Für ihn und seine Mitstreiter, Continentale-Landesdirektor Bernhard Furrer und Armin Röttele, Spitzenkoch im Schloss Neuweier, sei das Probetraining ein "neuer Schritt der engen Kooperation" gewesen, wie die Lebenshilfe informiert.

Seit fünf Jahren spenden sie Erlöse aus ihrem gemeinsam organisierten und finanzierten Charity-Turnier an die Lebenshilfe. Sich jetzt auf dem Golfplatz zu begegnen, war hingegen neu: "So etwas gab es auf diesem Platz noch nie", ist Furrer sicher. "Für mich ist es ein Höhepunkt, dass die Leute sich so freuen und einfach mal etwas anderes zusammen mit uns erleben."

Die Acherner Wohnheimleiterin Marion Stiller wusste: "Bestimmt bis in den Herbst werden unsere Klienten von ihren Erlebnissen und Eindrücken bei diesem Golfraining erzählen. Es war schon vorher Thema Nummer eins."

Laut Lebenshilfe zählte neben dem Einlochen das Mitfahren in den Golfmobilen von Loch zu Loch für die Teilnehmer zu den Höhepunkten. Drei Klienten steuerten die sogenannten Carts zeitweise sogar selbst, begleitet von erfahrenen Golfern.

"Das war eine super Idee", fand das Golfclub-Mitglied Regine Reinhard. Elan, Freude und Unbefangenheit habe sie erlebt. Zum Abschluss überreichten Reinbold und Unser den Teilnehmern individuelle Golferurkunden, mit denen alle stolz und glücklich ihre Heimreise antraten.